

## **Körperkondition, Leistung und Gesundheit in einem langjährigen Weidebetrieb bei geringen Kraftfuttergaben – 7-jährige Auswertung**

### **Problematik**

Betriebe, die auf Weide umstellen, berichten, dass ihre Kühe stärker abfleischen, vor allem, wenn sie im Frühjahr oder Sommer abkalben. Gesundheitsprobleme, zumindest bei Einzelkühen, können die Folge sein. Betriebe, deren Herden langjährig daran angepasst sind, scheinen diese Probleme seltener zu haben. Dies zeigt beispielhaft nachfolgender Praxisbetrieb.

### **Material und Methoden**

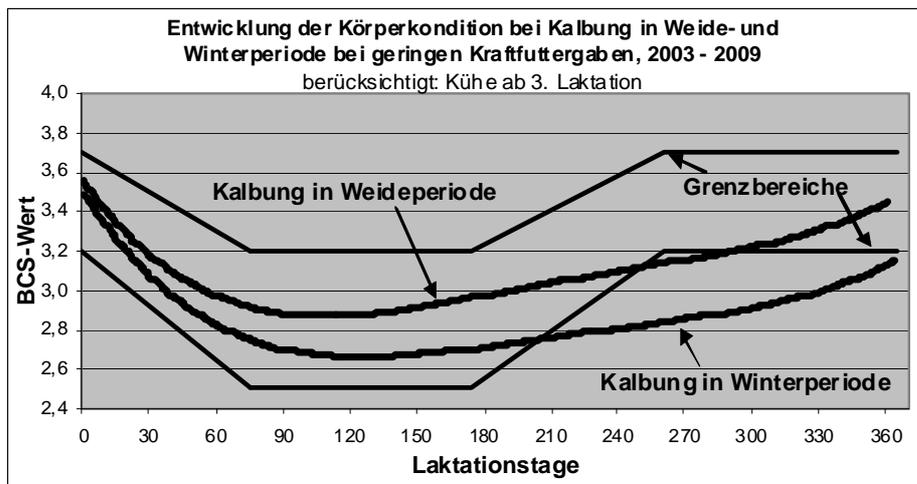
Merkmale des Betriebes: HF-Kühe, überwiegend Weidegang von Mitte April – Oktober, bei Bedarf Zufütterung von Klee gras. Ganzjährig nur 1,5 kg/Tag gequetschtes Getreide als Kraftfutter (nur  $\frac{3}{4}$  der Herde fressen das Schrot). Merkmale eingesetzter Bullen: Langlebigkeit, Zuchtwert Milch knapp 100. Nutzungsdauer abgehender Kühe: mit 7,5 Jahren außergewöhnlich hoch.

Festgehalten wurden in den letzten 7 Jahren: BCS-Werte (Körperkondition) monatlich bei allen Kühen, Fütterung, Gesundheit, Milchleistung nach LKV und ermolkenener Milch.

### **Ergebnisse**

#### **Entwicklung der Körperkondition nach Sommer- und Winterkalbung**

- Sommerkalbungen: Die Entwicklung der Körperkondition verläuft meist im optimalen Bereich.
- Winterkalbungen: Die Körperkondition liegt in den beiden ersten Dritteln der Laktation im optimalen Bereich. Im letzten Drittel fleischen die Kühe nur langsam wieder an.



**Die Abbildung zeigt den Verlauf der Körperkondition nach Weide- bzw. Winterkalbung und zwar für die Kühe ab 3. Laktation. Bedingt durch die hohe Nutzungsdauer ist die Anzahl der Jungkühe nur gering, so dass auf eine Darstellung für diese verzichtet wird.**

### **Leistung und Gesundheit bei unterschiedlichem Abfleischen**

In Laktationen, während der die Kühe stärker abfleischten, zeigten sie schon zu Laktationsbeginn relativ hohe BCS-Werte. Besonders im ersten Drittel der Laktation haben diese Kühe stärker Fett abgebaut, was sich auch in den häufig hohen Werten beim F/E-Quotient zeigt. Die Milchleistung fiel, außer bei der Gruppe mit extremem Abfleischen, überdurchschnittlich aus. In Laktationen mit stärkerem Abfleischen gab es aber auch mehr Probleme mit Eutergesundheit (höhere Zellgehalte) und Fruchtbarkeit (höhere Zwischenkalbezeit). Eine Auswertung getrennt nach Sommer- und Winterkalbung kommt zu vergleichbaren Ergebnissen (aus Platzgründen nicht dargestellt).

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

**Tab.1:**

**Abnahme von Körperkondition, Milchleistung und Gesundheit im Vergleich**  
berücksichtigt: Kühe ab 3. Laktation, Zeitraum: 2003 - 2009

BCS-Wert		Wert zu Laktationsbeginn	305-Tageleistung nach LKV (kg ECM/Kuh)	F/E-Quotient > 1,5 mind. 1 x in ersten 100 Lakt.tagen (% Kühe)	Zellgehalt > 250.000/ml (mind. 2 Messungen Lakt.) (% Kühe)	Zwischenkalbezeit Mittelwert (2) (in Tagen)	überdurchschnittlich hoch (% Kühe)	Ausgewertete Laktationen	
Abnahme bis 2. Laktationsdrittel Spannweite	mittlere Abnahme							Anzahl	Verteilung (in %) (Summe = 100)
0 - 0,4	0,1	3,0	7356	27	54	390	23	26	44
0,5 - 0,9	0,7	3,4	7501	16	63	410	39	19	32
1,0 - 1,5	1,1	3,6	8048	50	75	415	62	8	14
1,6 - 2,3	2,0	3,9	7552	84	83	464	100	6	10

(1) 305-Tageleistung: korrigiert um Monatsfekte

(2) einzelbetriebliches Mittel bei Zwischenkalbezeit: 407 Tage

**Von starkem Abfleischen sind nur wenige Kühe betroffen**

Bei der Mehrzahl der Kühe ist in keiner Laktation der BCS-Wert um mehr als 1,0 gefallen. Stark abgefleischt haben nur 3 Kühe (17 % der Herde).

**Tab.2:**

**Aufteilung der Herde nach Entwicklung der Körperkondition**  
berücksichtigt: Kühe ab 3. Laktation, Zeitraum: 2003 - 2009 (1)

BCS-Wert		Wert zu Laktationsbeginn	305-Tageleistung nach LKV (kg ECM/Kuh)	Ausgewertete Kühe Verteilung	
Abnahme bis 2. Laktationsdrittel Kuhgruppen	mittlere Abnahme			Anzahl	(in %) (Summe 100)
max. 0,7	0,3	3,1	7425	11	61
max. 1,0	0,7	3,4	7690	4	22
mind. 50 % 1,0 und mehr	1,2	3,7	7739	3	17

(1) nur Kühe mit 3 abgeschlossenen Laktationen innerhalb des Messzeitraumes

**Fazit: Die Auswertung eines Betriebes mit viel Weidegang und ganzjährig geringen Kraffuttermgaben zeigt: Die Herde scheint vor allem in der Weideperiode an die langjährige Strategie des Betriebes angepasst.**